



SITZUNGSVORLAGE

Thema:	Energie- und Klimaschutzmanagement - Tätigkeitsbericht
---------------	---

Frühere Beratungen:	Kreistag am 16.07.2013 (392/2013) Kreistag am 31.05.2017 (000/2017) AUT am 02.10.2018 (181/2018)
---------------------	--

Anlagen:	Keine
----------	-------

Sachvortrag :	Dorothea Hose- Groeneveld, Energie- und Klimaschutzmanagerin Harald Betting, Leiter Bau- und Liegenschaftsamt	Zeitdauer (ca.):	15 Min.
---------------	--	------------------	---------

Beschlussvorschlag:	<ol style="list-style-type: none">1. Der Tätigkeitsbericht wird zur Kenntnis genommen.2. Die Stelle für das Energie- und Klimaschutzmanagement im Bodenseekreis wird im Rahmen der Stellenplanberatung zum Haushalt 2021 beibehalten und entfristet.3. Um die Klimaschutzziele des Bodenseekreises zu erreichen wird die Verwaltung beauftragt, einen Antrag beim Förderprogramm „Beauftragte für Klimaneutralität“ zu stellen und nach positivem Bescheid die Stelle auszu-schreiben und zu besetzen. Die auf fünf (3+2) Jahre be-grenzte Planstelle wird, sobald das Förderprogramm ver-öffentlicht ist, vorbehaltlich der Stellenplanberatung zum Haushalt 2021 geschaffen und mit den verbleibenden Per-sonalkosten ausgestattet.
----------------------------	--

Gremium	Zuständigkeit	Sitzung am	Öffentlichkeitsstatus
Ausschuss für Umwelt und Technik	Beschluss	22.09.2020	öffentlich

Finanzielle Auswirkungen (mit der Kämmerei abzustimmen!): ja nein

Aufwendungen/Auszahlungen

Ergebniswirksam: <input checked="" type="checkbox"/>		Investiv: <input type="checkbox"/>	
Einmaliger Aufwand	_____ Euro	Einmalige Auszahlung	_____ Euro
Jährlicher Aufwand	393.500 Euro	Jährliche Auszahlungen	_____ Euro
Gesamtbetrag	_____ Euro	Gesamtbetrag	_____ Euro
Aufwand 1. Jahr	137.500 Euro	Auszahlung 1. Jahr	_____ Euro
Aufwand 2. Jahr	64.000 Euro	Auszahlung 2. Jahr	_____ Euro
Aufwand 3. Jahr	64.000 Euro	Auszahlung 3. Jahr	_____ Euro
Aufwand 4.+ 5. Jahr	64.000/64.000 Euro	Auszahlung 4. Jahr	_____ Euro
		Jährliche Abschreibung	_____ Euro

Erträge/Einzahlungen

Ergebniswirksam: <input checked="" type="checkbox"/>		Investiv: <input type="checkbox"/>	
Einmaliger Ertrag	_____ Euro	Einmalige Einzahlungen	_____ Euro
Jährliche Erträge	237.400 Euro	Jährliche Einzahlungen	_____ Euro
Gesamtbetrag	_____ Euro	Gesamtbetrag	_____ Euro
Ertrag 1. Jahr	71.000 Euro	Einzahlung 1. Jahr	_____ Euro
Ertrag 2. Jahr	41.600 Euro	Einzahlung 2. Jahr	_____ Euro
Ertrag 3. Jahr	41.600 Euro	Einzahlung 3. Jahr	_____ Euro
Ertrag 4.+ 5. Jahr	41.600/41.600 Euro	Einzahlung 4. Jahr	_____ Euro
		Jährliche Auflösung	_____ Euro

Mittelbereitstellung im Haushalt:

Ergebnishaushalt: <input checked="" type="checkbox"/>		Investitionshaushalt: <input type="checkbox"/>	
Produkt:	56100731	Investitions-Nr.	_____
Kostenstelle:	3100015		
Sachkonto:	40,42,44		
Zur Verfügung stehende Mittel:	_____ Euro		

ggf. noch bereit zu stellen: _____ Euro

Deckungsvorschlag:

Ergebnishaushalt: <input type="checkbox"/>		Investitionshaushalt: <input type="checkbox"/>	
Produkt:	_____	Investitions-Nr.	_____
Kostenstelle:	_____		
Sachkonto:	_____		

Medien: PowerPoint pdf-Datei CD/DVD Stick

Sofern Präsentationen erforderlich werden, lassen Sie diese bitte mindestens fünf Tage vor den jeweiligen Sitzungen der Geschäftsstelle Kreistag zukommen.

Elektronisch mitgezeichnet von:

Landrat Dezernat 1 Dezernat 2
 Dezernat 3 Dezernat 4 Herr Betting

1. Ausgangslage:

Der Bodenseekreis hat ein Energie- und Klimaschutzkonzept entwickelt, verabschiedet und im April 2015 veröffentlicht. Ziel des Energie- und Klimaschutzmanagements ist es, die einzigartige Natur- und Kulturlandschaft für die künftigen Generationen zu erhalten.

Der Bodenseekreis hat sich, um eine klimaverträgliche Energieversorgung sicherzustellen, für seinen Handlungs- und Verantwortungsbereich folgende Ziele gesetzt:

Bis zum Jahr 2020 soll

- der Anteil regenerativer Stromerzeugung > 35 %
- der Anteil regenerativer Wärmeerzeugung > 20 %
- die Reduktion der CO_{2eq}-Emissionen > 40 % (Bezugsjahr 1990) sein.

Bis zum Jahr 2050 soll

- die Reduktion des Energieverbrauchs > 50 % (Bezugsjahr 2008)
- die Erhöhung der regenerativen Stromerzeugung > 80%
- die Reduktion der CO_{2eq} -Emissionen > 80 % bis 95 % (Bezugsjahr 1990) sein.

Um die beabsichtigten Ziele zu erreichen hat der Landkreis die Stelle des Energie- und Klimaschutzmanagements zum 1. Januar 2017 im Landratsamt geschaffen. Aufgabe des Energie- und Klimaschutzmanagements ist es, das Klimaschutzkonzept des Bodenseekreises umzusetzen und weiterzuentwickeln, damit die oben genannten Ziele erreicht werden. Das Konzept umfasst sechs verschiedene Aufgabenbereiche, in denen jeweils verschiedene Aufgaben/Ziele formuliert sind. Diese Aufgaben werden in Meilensteinen beschrieben und in Projekten umgesetzt.

2. Sachverhalt:

2.1 Tätigkeitsbericht

Im Folgenden werden die Tätigkeiten der Klimaschutzmanagerin im Bereich Energie- und Klimaschutzmanagement in der Zeit vom 01.10.2018 bis zum 30.08.2020 dargestellt.

2.1.1 Energiemanagement (60 % Arbeitsumfang)

Die Implementierung und Durchführung des kommunalen Energiemanagements stellt den wesentlichen Schwerpunkt im Bereich des Energie- und Klimaschutzmanagements dar.

- Seit 2017 wird eine **regelmäßige Verbrauchsdatenerfassung** (jährlicher Energieverbrauch in den Bereichen Wärme, Strom und Wasser) durchgeführt. Die Verbrauchswerte werden in Bezug zur Fläche und/oder zur Nutzerzahl gesetzt. Dies ermöglicht auch den Vergleich zwischen mehreren Liegenschaften in Richtung eines Benchmarkings (siehe Sanierungsfahrplan vom 28.07.2020, SV 454/2020/1).
- Durch das Controlling der Energie- und Wasserverbräuche und dem Vergleich zu den in Rechnung gestellten Verbräuchen konnten sowohl unnötige als auch zu viel bezahlte Verbräuche identifiziert werden. Defekte, die zu unnötigen Verbräuchen führten, konnten schnell behoben werden. Bei den technischen Anlagen in verschiedenen Gebäuden konnte durch die Optimierung der Regelungstechnik der Energie- und Wasserverbrauch reduziert werden. Die Ergebnisse dieser Maßnahmen führten zur Sensibilisierung und aktiven Unterstützung der Gebäudeverantwortlichen im Energiemanagement.

- Es konnten viele „Ausreißer“ durch das monatliche Energie-Controlling erkannt und Schäden zeitnah behoben werden. Durch den Vergleich der monatlichen Verbräuche zu den in Rechnung gestellten Verbräuchen konnten unnötige oder zu viel bezahlte Verbräuche identifiziert und korrigiert werden.
- Zur weiteren Optimierung und verbesserter Verbrauchsübersicht werden die Liegenschaften seit 2018 mit weiteren Unterzählern ausgerüstet. Hiermit wird eine genauere Verbrauchserfassung ermöglicht. Maßnahmen zur energetischen Verbesserung in der Gebäudehülle und Anlagentechnik können - und konnten so auch schon - optimal geplant und durchgeführt werden.
- Eine dauerhafte Verringerung von Verbräuchen und der Erzielung der maximalen Energieeffizienz ist durch ein fest verankertes Energiemanagement möglich.
- Das Managementsystem der Kommunalen Energieagentur Baden-Württemberg *Kom.EMS*¹ wurde Anfang 2020 implementiert und die Beratungsförderung in Anspruch genommen. Die Verringerung der Energieverbräuche trägt sowohl zur Entlastung des Kreishaushalts bei, als auch dazu, die kreiseigenen Klimaschutzziele zu erreichen.

2.1.2 Klimaschutzmanagement (40 % Arbeitsumfang)

Im Folgenden werden die durchgeführten Projekte im Bereich Klimaschutz nach den sechs Maßnahmen des Klimaschutzkonzeptes für die Zeit von September 2018 bis August 2020 aufgeführt (siehe auch Klimaschutzkonzept):

Maßnahme 1: Entwicklungsplanung auf Landkreisebene

- Im März 2020 wurde die Veranstaltung Klimaanpassung in der Bauleitplanung durchgeführt.
- Regelmäßig wird zusammen mit dem Amt für Kreisentwicklung und Baurecht der Leitern Energieeffizienz bearbeitet und alle zwei Jahre an der Zertifizierung teilgenommen.
- Im Rahmen der Mitarbeit im Energieteam für den European Energy Award wurden vor allem für die Handlungsfelder 2 (Liegenschaften) und 6 (Kommunikation / Öffentlichkeitsarbeit) Maßnahmen erarbeitet und umgesetzt, die in dem jährlichen internen Audit und dem regelmäßigen externen Audit zur Rezertifizierung bewertet werden.

Maßnahme 2: Kreiseigene Liegenschaften

- Für Energieeffizienzmaßnahmen wie Umstellung der Beleuchtung auf LED, die effiziente Sanierung der Sporthalle 1 am Bildungszentrum Markdorf und die Lüftungssanierung konnten Fördergelder in Höhe von rund 577.000 Euro akquiriert werden. (Weitere Aktivitäten siehe 2.1 Energiemanagement)

Maßnahme 3: Ver- und Entsorgung:

- In den Cafeterien des Berufsschulzentrums Friedrichshafen und der Elektronikschule Tettnang wurden mit Einführung des Bodenseepfandbechers die Wegwerfbecher aus dem Sortiment genommen. Für das Berufsschulzentrum wurde ein Pfandautomat für die Becher beschafft.

¹ Kom.EMS ist eine gemeinsame Entwicklung der Energieagenturen Baden-Württembergs, Sachsens, Sachsen-Anhalts und Thüringens. Es steht für Kommunales Energiemanagement-System und ist ein Werkzeug für den systematischen Aufbau und die Verstetigung eines Energiemanagement-Systems für die kommunalen Verwaltungen

[Deutschen Innovationspreis für Klima und Umwelt](#). Im März 2020 hat das Online-Portal „Kom.EMS“ den Deutschen Innovationspreis für Klima und Umwelt (IKU) gewonnen.

Maßnahme 4: Mobilität

- Im Bereich Mobilität findet die Beratung bei der Ausschreibung des kreiseigenen Fuhrparks statt.
- Im April 2018 wurde ein weiterer temporärer Fahrradabstellplatz in der Glärnischstraße initiiert. Außerdem konnten im Jahr 2019 Duschen und Umkleide Räume für Rad fahrende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eingerichtet werden.
- Für die neu geschaffene Ladeinfrastruktur für die Dienstwagen und die E-Autos der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter konnten Fördergelder in Höhe von 62.500 Euro akquiriert werden.

Maßnahme 5: Interne Organisation

- keine Projekte durchgeführt

Maßnahme 6: Kommunikation/Kooperation

- Seit 2017 werden Energieberichte für die Schulen angefertigt und auf Wunsch in den Lehrerkonferenzen vorgestellt.
- Die Ausbildung zu Juniorklimaschutzmanagerinnen und Juniorklimaschutzmanager wird seit 2017 in Kooperation mit der Energieagentur durchgeführt. 2018 ist die Ausbildung inhaltlich mit dem Thema „Klimawandel und Klimaanpassung im Bodenseekreis“ erweitert worden. Außerdem wird seit 2018 eine eintägige Exkursion durchgeführt. Bei der eintägigen Exkursion werden Anlagen und Einsatz Erneuerbarer Energien im Bodenseekreis besichtigt, nachhaltige Unternehmen besucht (mit Betriebsführung) und Bürgermeister zu Energie- und Klimaschutz in ihren Kommunen interviewt. Seit 2018 ist die Teilnahme für alle Auszubildenden in den kommunalen Verwaltungen des Bodenseekreises geöffnet. 10 – 15 Auszubildende aus den Bodenseekommunen nehmen teil.
- Seit 2017 wird das Projekt „Klimaexpedition“ jährlich für alle kreiseigenen Schulen und auch für die Schulen der Kommunen kostenfrei angeboten und durchgeführt. Für die Durchführung werden zu 100 % Fördergelder in Anspruch genommen. Dem Kreis entstehen keine Kosten.
- Im Jahr 2019 wurde der erste SchülerKlimaGipfel in Baden-Württemberg veranstaltet, an dem ca. 1.700 Jugendliche der 9. und 10. Klassen aus dem gesamten Bodenseekreis teilgenommen haben. Hierdurch konnten die Schüler Einblicke in die Klimaforschung und die Auswirkungen des Klimawandels - auch in unserer Region - erhalten. Darüber hinaus gab es Informationen zu ihren eigenen beruflichen Entwicklungsmöglichkeiten im Bereich der „Green Jobs“.

Öffentlichkeitsarbeit:

- Seit 2017 nimmt der Bodenseekreis an den Energiewendetagen Baden-Württemberg teil. 2018 wurden zwei Radtouren zu energierelevanten Themen organisiert und durchgeführt. Die Veranstaltungen sind für alle Bürgerinnen und Bürger des Bodenseekreises offen.
- 2019 wurde die Veranstaltung „Kleine Gase – Große Wirkung“ für alle interessierten Bürgerinnen und Bürger im Landratsamt durchgeführt. Das Referentenhonorar wurde zu 65 % vom Bund finanziert.

- Im April 2020 wurde das Klimaschutzbuch Bodenseekreis – auch mit Fördergeldern - veröffentlicht.
- Im Bereich Öffentlichkeitsarbeit wurden Kontakte zu Nachhaltigkeits- und Klimaschutzinitiativen im Bodenseekreis aufgenommen. An verschiedenen Veranstaltungen wurde mitgewirkt.
- In Zusammenarbeit mit der Energieagentur Bodenseekreis werden Veranstaltungen durchgeführt und jährliche Informations- und Weiterbildungstreffen besucht.

Weiteres:

- Teilnahme an Wettbewerben zum Sichtbarmachen der Aktivitäten des Bodenseekreises im Bereich Energiemanagement, Klimaschutz und Klimafolgenanpassung über die Kreisgrenzen hinaus sowie zur Mittelgewinnung für zukünftige Klimaschutzprojekte im Bildungsbereich.

2.1.3 Ausblick September 2020 bis Dezember 2021

Für den Zeitraum von September 2020 bis zum Dezember 2021 sind folgende Projekte im Energie- und Klimaschutzmanagement geplant bzw. werden fortgeführt:

- Energiemanagement: Weiterführung wie unter 2.1 beschrieben, Kom.EMS-Zertifizierung im Frühjahr 2021 (in Kooperation mit dem Bau- und Liegenschaftsamt) angestrebt. Mit dieser öffentlichkeitswirksamen Auszeichnung soll die notwendige Vorbild-Rolle des Bodenseekreises, sich erfolgsorientiert mit dem Thema Energiemanagement auseinanderzusetzen, verdeutlicht werden.
- Klimaschutz und Energieeffizienz im Landratsamt: Rezertifizierung European Energy Award, Leitstern Energieeffizienz 2020, KlimaPakt Baden-Württemberg – Klimaneutrale Verwaltung bis 2040. Alle drei Projekte in Kooperation mit dem Amt für Kreisentwicklung.
- Klimaschutz und Klimaanpassung in Kommunen: Information und Unterstützung der Kommunen bei ihrer Arbeit im Energie- und Klimaschutz sowie der Klimaanpassung, Projekt LoKlim (Laufzeit 01.2020 – 12.2022); UBA Netzwerk Klimaanpassung: Kommunen vernetzen (Laufzeit 01.2020 – 06.2022),
- Energiekaffee/Energiefrühstück zu relevantem Klimaschutzthema für Kommunen – Frühjahr/Sommer 2021,
- Klimaschutz und Bildung: Frühjahr 2021 Klimaexpedition in Schulen, Mittwoch, 22. September 2021: Zweiter SchülerKlimaGipfel
- Ausbildungsbereich: Frühjahr 2021 dreitägige Ausbildung Juniorklimaschutzmanagerinnen/-manager mit Exkursion für Auszubildende der Verwaltung (Landratsamt und Kommunen) in Kooperation mit der Energieagentur Ravensburg
- Öffentlichkeitsarbeit: Frühjahr 2021 zwei Tage Klimaschutz im Landkreispavillon der Landesgartenschau Überlingen; Veranstaltung(en) zum Klimaschutzbuch Bodenseekreis; Teilnahme Energiewendetage; Veranstaltungen zum Klimaschutz (in Kooperation mit Volkshochschule Bodenseekreis),
- Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Landratsamt: Bildungsangebot in Form von Exkursionen und Informationsveranstaltungen zu klimarelevanten Themen innerhalb des Bodenseekreises ab 2021 fortlaufend

- Netzwerkarbeit: Klimaschutzprojekte in der Region Bodensee und Oberschwaben; Klimaanpassung in der Region Bodensee und Oberschwaben

Projektplanung ab 2022 (Projektskizzen und Förderanträge müssen in 2021 gestellt werden):

- 2022 -2024: Geplant ist ein internationales Projekt mit den Auszubildenden aus den Kommunen und der Kreisverwaltung zu Klimaschutz und Klimaanpassung im Rahmen von Interreg.
- Alternativ: Projektentwicklung „Klimaakademie“ für junge Menschen aus dem Bodenseekreis (Altersgruppe 16 – 18 Jahre).

2.1.4 Fazit

In den vergangenen Jahren wurden bereits viele Maßnahmen ergriffen, um den Energiebedarf an den kreiseigenen Liegenschaften zu reduzieren, die langfristig zur Reduktion von fossilen Energieverbräuchen, zur Umsetzung der Energiewende im Bodenseekreis, zur regionalen Wertschöpfung und zu einer tragfähigen Zukunft für die nachfolgenden Generationen beitragen.

Dennoch ist festzuhalten, dass aufgrund des Alters und des Zustands der kreiseigenen Gebäude die durchgeführten Maßnahmen nicht ausreichen, um die vom Kreistag beschlossenen Klimaschutzziele zu erreichen. Dies ist den jährlichen Energieberichten zu entnehmen. Entsprechend wurde dem Kreistag ein Sanierungsfahrplan in der Sitzung des Kreistags am 28. Juli 2020 vorgestellt (SV 454/2020/1).

Um eine dauerhafte Verbrauchskostenreduktion sowie den Werterhalt und den Nutzerkomfort für die kreiseigenen Liegenschaften zu erreichen, ist ein fest implementiertes Energiemanagement mit ausreichender Personalausstattung erforderlich. Nur so können die notwendigen Sanierungsmaßnahmen der Liegenschaften und auch die anstehenden Neubauten zeitnah, effizient und langfristig nachhaltig ausgeführt sowie Förderprogramme genutzt werden.

Die bisherigen Förderprogramme werden vom Land Baden-Württemberg nochmals deutlich ausgeweitet. Der neue Pakt umfasst ein Fördervolumen von knapp 27 Mio. Euro für den Zeitraum 2020/2021. Weitere Fördergelder sind durch das CO₂-Gebäudesanierungsprogramm des Bundes zu erwarten.

Der Bodenseekreis hat den Klimaschutzpakt Baden-Württemberg unterschrieben und sich damit zur klimaneutralen Verwaltung bis 2040 bekannt. Dies wird vom Land mit dem Förderprogramm „Beauftragte für Klimaneutralität“, das voraussichtlich im Oktober 2020 veröffentlicht wird, unterstützt, indem eine Personalstelle mit voraussichtlich 65 % der Personalkosten bis zu fünf Jahren gefördert wird. Voraussetzung ist, dass die Planstelle dafür neu geschaffen wird und ein Klimaschutzmanagement besteht. Aufgabe dieser zusätzlichen Stelle im Landratsamt wäre es, die weitere Reduktion der Energieverbräuche, die in der kreiseigenen Verantwortung liegen, bis hin zur Klimaneutralität zu reduzieren.

Der Bereich Klimafolgenanpassung hat seit Erstellung des Klimaschutzkonzeptes eine deutlich höhere Priorität bekommen. Neben dringend notwendigen Maßnahmen und Initiativen für einen wirksamen Klimaschutz ist gleichzeitig eine Strategie zur Anpassung an den Klimawandel notwendig, um den nicht vermeidbaren Folgen des Klimawandels zu begegnen.

Denn selbst die Einhaltung des globalen Zwei-Grad-Ziels würde merkliche Änderungen des Klimas bedeuten, was sich schon heute bspw. durch vermehrte Starkregenfälle und Überflutungen zeigt. Klimaschutz und Anpassung sind also nicht voneinander getrennt zu sehen, sondern als zwei Seiten einer Medaille. Vermehrte Anstrengungen sind schon aus Gründen der Daseinsvorsorge notwendig. Da gerade kleine und mittlere Kommunen nicht über die ausreichenden personellen Kapazitäten verfügen, um dieses Thema ausreichend bearbeiten zu können, ist es notwendig, seitens des Landkreises diese hierbei beratend zu unterstützen. Die Unterstützung der Kommunen und die Entwicklung und Durchführung weiterer Projekte im Kreisgebiet zu den Bereichen Klimaschutz und Klimafolgenanpassung sind mit personeller Verstärkung in diesen Arbeitsbereichen möglich. Hierzu soll der Aufgabenbereich des Klimaschutzmanagements, sobald die Personalstelle für Klimaneutralität geschaffen ist, auf die Tätigkeit im Bereich Klimaschutz und die Tätigkeit im Bereich Klimafolgenanpassung ausgeweitet werden.

3. Finanzielle Auswirkungen:

Die im Tätigkeitsbericht dargestellten Maßnahmen zeigen, dass der Kreis durch das Energiemanagement erhebliche Fördergelder akquirieren und Kosteneinsparungen erreichen konnte, die die finanziellen Aufwendungen der Personal- und Sachkosten weit übertreffen.

Die Stelle wurde vom Bund für drei Jahre mit 65 % der Kosten und in der Anschlussförderung vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2021 mit einer Förderhöhe von 40 % gefördert. Die Förderung ist als Anschubfinanzierung zur fachlich-inhaltlichen Unterstützung und Umsetzung des integrierten Klimaschutzkonzepts des Bodenseekreises gedacht. Ziel der Förderung ist es, den Klimaschutz als Daueraufgabe fest in Kommunen und Kreisen zu verankern.

Kostendarstellung Energie- und Klimaschutzmanagement:

Kostendarstellung 2017 - 2019				
		Bund	Bodenseekreis	Bodenseekreis
	Kosten	65 % Förderung	35 % Anteil	35 % Anteil
Zeitraum	2017 - 2019	2017 - 2019	2017 - 2019	jährlich
Personalkosten	189.123 €	122.930 €	66.193 €	22.064 €
Sachkosten	31.371 €	20.391 €	10.980 €	3.660 €
Summe	220.494 €	143.321 €	77.173 €	25.724 €
Kostendarstellung 2020 - 2021				
	Kosten	40 % Förderung	60 % Anteil	60 % Anteil
Zeitraum	2020 - 2021	2020 - 2021	2020 - 2021	jährlich
Personalkosten	126.000 €	50.400 €	75.600 €	37.800 €
Sachkosten	21.000 €	8.400 €	12.600 €	6.300 €
Summe	147.000 €	58.800 €	88.200 €	44.100 €

Da das Förderprogramm durch den Bund ausgeschöpft ist, sind ab 2022 für die Personalkosten des Energie- und Klimaschutzmanagements jährliche Kosten i. H. v. ca. 76.000 Euro zu veranschlagen.

Die zusätzliche Personalstelle aus dem Förderprogramm „Beauftragte für Klimaneutralität“ wird vom Land Baden-Württemberg voraussichtlich mit 65 % der Personalkosten bis zu fünf Jahre gefördert.

Kostendarstellung Planstelle Beauftragte für Klimaneutralität

Kostendarstellung 2021 - 2025				
		Land	Bodenseekreis	Bodenseekreis
	Kosten	65 % Förderung	35 % Anteil	35 % Anteil
Zeitraum	2021 - 2025	2021 - 2025	2021 - 2025	jährlich
Personalkosten	320.000 €	208.000 €	112.000 €	22.400 €
Summe	320.000 €	208.000 €	112.000 €	22.400 €